Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3433

22. 11. 88

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Abgeordneten Frau Vennegerts, Frau Flinner, Kreuzeder und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1989

hier: Einzelplan 10
Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
— Drucksachen 11/2700 Anlage, 11/3210, 11/3231 —

Der Bundestag wolle beschließen:

1. In Kapitel 10 02 Titel 685 09/893 09 – Zuschüsse zur Förderung von Modellvorhaben – wird der Mittelansatz um jeweils 25 000 DM vermindert.

2. Es wird ein neuer Titel mit der Zweckbestimmung „Modellprojekt zur dezentralen Erzeugung und Verarbeitung von Flachs in Gemeinschaftsanlagen auf Gemeindeebene zur Schaffung ländlicher Arbeitsplätze" ausgebracht und mit einem Mittelansatz von 50 000 DM ausgestattet.

3. In Kapitel 10 03 Titelgruppe 03 Titel 892 61 – Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Agrarbereich für Umweltschutz – wird der Ansatz um 55 097 DM vermindert.

Bonn, den 22. November 1988

Frau Flinner
Kreuzeder
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Begründung

Die Mittelkürzungen beziehen sich bei Titel 685 09/893 09 auf ein Vorhaben zur Umstellung auf ökologische Energiepflanzen und bei Titel 892 61 auf einen Großversuch zur Erprobung der energetischen Nutzung von landwirtschaftlichen Einjahrespflanzen.

Der Anbau von Energiepflanzen (sei es zur direkten Verbrennung, sei es zur Alkoholherstellung) ist für die Bauern keine wirtschaftliche Alternative, vermag keinen nennenswerten Beitrag

zur Entlastung des EG-Agrarmarktes zu leisten, erfordert immense Subventionszahlungen und muß auch aus ökologischen Gründen als äußerst fragwürdig angesehen werden.

Durch konsequente Maßnahmen zur Energieeinsparung ist die Verbrennung fossiler Brennstoffe weit erfolgreicher zu verringern als durch den geringen Beitrag zum Energiebedarf, der mit nachwachsenden Rohstoffen abgedeckt werden kann.

Demgegenüber kann der Anbau von Flachs zur dezentralen Verarbeitung in dörflichen Gemeinschaftsanlagen zur Fasergewinnung ökologische Vorteile für die Landwirtschaft und für die gesamte Gesellschaft bringen.

Durch die Erzeugung von Naturfasern kann die Kunstfaserproduktion (samt der dadurch verursachten Umweltbelastungen) verringert werden, die Fruchtfolge wird bereichert, und auf dem Land können Arbeitsplätze geschaffen werden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333